



Mit dem Schaubild „Landarbeiter“ war der Breitscher Heimatverein bei den Feierlichkeiten vertreten. Fotos (5): Urbscheit

Punkt 11 Uhr startete am Sonnabend der historische Umzug anlässlich der 850-Jahrfeier in Königsmark. Angeführt wurde dieser von den Arneburger Blasmusikanten, die später mit flotten Weisen die Besucher im Festzelt unterhielten.

# Auf ins Festgetümmel

Historischer Umzug Höhepunkt der Königsmarker 850-Jahrfeier

Von Thomas Urbscheit

**Königsmark.** Unter dem Beifall der Königsmarker Einwohner und einer Vielzahl von Besuchern setzte sich am Sonnabend um 11 Uhr der Umzug in Königsmark in Bewegung. Die Festwoche der Ortschaft gelangte nun am letzten Wochenende zu ihrem Höhepunkt. In fast 80 verschiedenen Schaubildern gab es einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des nunmehr 850 Jahre alten Ortes.

„Aber unsere Gegend ist schon viel früher besiedelt worden“, erklärte Rainer Moser, der von einer Tribüne gemeinsam mit Wolfgang Tramp aus Osterburg die Bilder des Umzuges kommentierte. „Knochen- und Tonscherbenfunde zeugen von



Erwin Moses, ein ehemaliger Königsmarker, mit seinem Lanz Bulldog, Baujahr 1940, der von 1952 bis 1953 der MTS gehörte.



Auch der einstige Königsmarker Adel war vertreten.

etwa 2000 Jahren Siedlungsgeschichte. An der Elbe, die damals noch in einem anderen Bett verlief, lebten die Siedler damals vom Fischfang“, berichtete Moser.

Neben den geschichtlichen Fakten gab es auch einige Blödeleien und satirische Beiträge

über die „Schnelligkeit“ des A-14-Baues im „Land der Frühaufsteher“ und „Der grünen Wiese mit Zukunft“ zu hören. Vielleicht auch deswegen zog sich der Himmel komplett zu, und gegen Ende des Umzuges erhielten nicht nur die Moderatoren eine kalte Dusche.

Umso gemütlicher ging es dann aber im großen Festzelt bei der 850-Jahrfeier zur Sache. Bei diversen Getränken, Bratwurst, Schwein und Ochse am Spieß, Kaffee und Kuchen ließ es sich bei der flotten Musik der Arneburger Blasmusikanten richtig gut aushalten.



Die Idener Volkstanzgruppe kam in ihren Trachten und ließ es sich nicht nehmen, vor der Tribüne ein kleines Tänzchen aufzuführen.

# Auf Spurensuche durchs Dorf

Originelle Nachwächterwanderung anlässlich des Königsmarker Ortsjubiläums

Über die **Königsmark.** Anlässlich der Festwoche zur 850-Jahrfeier fand eine Exkursion der besonderen Art statt. Die sogenannte Nachwächterwanderung führte die zahlreichen Einwohner und Gäste zu mehreren geschichtsträchtigen Plätzen des Ortes. Rainer Moser mimte in traditioneller Kleidung den Nachwächter und wurde in seinen Ausführungen durch mehrere Einwohner unterstützt. Wie zum Beispiel durch Brigitte

Dressel. Sie berichtete von „Hensels Hof“. „Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand in dem 1913 errichteten Gebäude ein Kinderheim. Aktuell ist in dem historischen Gehöft die Heilpädagogische Einrichtung beheimatet“, erklärte die Ortsansässige. Auch wurde an der gut 100 Jahre alten Stellmacherei-Werkstatt von Gerhard Glocke halt gemacht.

Historische Gebäude, wie die ehemalige Schule, Turnhalle,

Kneipe, Kegelbahn oder Poststelle fanden unter anderem einen Anlaufpunkt in der Exkursion und sorgten für neugierige Augen und Ohren. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Alles wichtige fand in dem mitgeführten Bollerwagen seinen Platz. Schmalzstullen, Gurken und Kaltgetränke wurden zwischendurch immer wieder an die Wanderer gereicht. Für einen reibungslosen Ablauf der Führung sorgte Heiko Fischer

in entsprechender Uniform als Abschnittsbevollmächtigter sowie die Freiwillige Feuerwehr. Mit Fackeln zogen die interessierten Spurensucher bis in den Abend hinein durchs Dorf, um mehr über ihr geliebtes Königsmark zu erfahren.

Einige Gäste kamen beispielsweise aus Magdeburg, München oder Rathenow. Es waren Ex-Königsmarker, die eigens für das Festjubiläum zurück gekommen sind.



Rainer Moser schlüpfte in die Rolle des Nachwächters und konnte viel Interessantes über die Ortsgeschichte berichten.



Für einen reibungslosen Ablauf sorgte der einstige Königsmarker Heiko Fischer als Abschnittsbevollmächtigter. Fotos (2): Metzker

„Die müssen spinnen!“



FERN-/LESEBRILLE inkl. Gläser\* ab 69€

Exklusiv bis 27.09.2014

Brillen und Contactlinsen  
www.willam-optik.de

**willam-optik**

INH. SVEN METZLAFF AUGENOPTIKERMEISTER  
Breite Straße 50 · 39606 Osterburg  
Telefon 0 39 37 / 8 17 10

Inkl. individuell gefertigter Kunststoff-Einstärken-Gläser bis dpt. ± 6,0 cyl. 2,0. Modelländerungen und Irrtümer vorbehalten. Farbabweichungen möglich. Angebot gilt nur für Aktionsware im Aktionszeitraum. Die Aktion ist nicht kombinierbar mit anderen Aktionskonditionen. Nur solange der Vorrat reicht.